



Zu dieser Zeit brachte eine hebräische Frau einen Sohn zur Welt. Und als sie sah, dass es ein schönes Kind war, versteckte sie es drei Monate. Weil sie es aber nicht für immer verstecken konnte, machte sie eine kleine Kiste aus Papyrus. Mit Asphalt dichtete sie die Kiste ab. Dann legte sie ihren Sohn hinein. Am Ufer des Nils setzte sie die Kiste ins Schilf. Von weitem beobachtete die Schwester des Jungen, was mit ihm geschah.

Sie sah, wie die Tochter des Pharao zum Nil kam, um zu baden. Ihre Begleiterinnen blieben am Ufer. Im Schilf entdeckte die Tochter des Pharao die kleine schwimmende Kiste. Sofort befahl sie einer Dienerin, diese zu holen. Und als sie den Deckel öffnete, sah sie einen weinenden Jungen. Ihr tat das Kind leid und sie sagte: „Das muss einer von den hebräischen Jungen sein.“ In diesem Augenblick kam die Schwester und sprach: „Ich kenne eine hebräische Frau, die sich um das Kind kümmern und es stillen kann. Soll ich sie rufen?“ Die Tochter des Pharao antwortete: „Lauf und hol diese hebräische Frau.“ Natürlich lief das Mädchen zur Mutter. Die Tochter des Pharao sagte zu ihr: „Nimm den Jungen, stille ihn und Sorge für ihn. Ich werde dich dafür auch bezahlen.“ Als er groß war, brachte die Mutter ihren Sohn in den Palast. Die Tochter des Pharao behandelte ihn wie ihren eigenen Sohn und nannte ihn Mose. Das bedeutet: Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen.

Hebräer = Israeliten

